

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

21. Jahrgang – August 2009

Raubkopien der NmM aufgetaucht

In den letzten Tagen tauchte ein Flugblatt mit dem Logo der „Nachrichten vom Mercedesplatz“ auf. Kolleginnen und Kollegen! **Dieses Flugblatt wurde nicht von uns erstellt.** Wir distanzieren uns ausdrücklich von diesem Flugblatt. Wenn der Verfasser seine Meinung schon in die Breite tragen will, dann soll diese/r Feigling der Fairness halber wenigstens die Traute haben diese Meinung gefälligst unter seinem Namen in die Breite zu tragen und sich nicht hinter uns verstecken oder die AlternativeMetaller dadurch zu diffamieren. Wir behalten uns rechtliche Schritte vor, dagegen vorzugehen. Wir wissen wo wir zu stehen haben und wir verstecken uns nicht wenn KollegInnen ihre Solidarität bekunden um ihre Rechte durchzusetzen, sondern wir unterstützen Sie dabei.

Wahrheitfindung

Es ist fast unmöglich, die Fackel der **Wahrheit** durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.

(Georg Christoph Lichtenberg, Schriftsteller 1742-1799)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es ist nicht mein Anliegen irgend jemandem den Bart zu versengen, aber manchmal ist es einfach notwendig um die **Wahrheit** ans Licht zu bringen.

Es ärgert mich maßlos, wenn einige IGM Betriebsräte es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben den Kolleginnen und Kollegen der AlternativeMetaller Dinge vorzuwerfen, die so wie sie dargestellt werden einfach nicht der **Wahrheit** entsprechen.

Ich möchte nicht über die verzerrte Darstellung des Kollegen Alfred H. (Betriebsversammlung Juni 09) berichten, das werden die betroffenen Kollegen an anderer Stelle schon selbst tun.

Ich werde über meine eigene Erfahrung mit dem Kollegen Alfred H. und Bülent D. berichten, und hoffe es trägt dazu bei meinen Ärger besser zu verstehen und etwas mehr Licht in die Vorgehensweise und das Demokratieverständnis einiger IGM Betriebsräte zu bringen.

Es sollte am 15.04.2008 eine Vertrauensleute Wahl in der Kst. 191.9 Trailer Schweisserei durchgeführt werden, da nur ein Kandidat auf der Liste stand und es

eigentlich nur um die Bestätigung des weiteren Vertrauens ging, sollte diese Wahl eigentlich schnell über die Bühne gehen, glaubte ich... und sollte eines besseren belehrt werden!!

IGM Betriebsrat Bülent D. erklärte vor der Wahl, das es nicht möglich sei mit nur einem Kandidaten eine Wahl durchzuführen. Das war natürlich völliger Blödsinn und war eigentlich auch nur eine Erfindung von ihm um den wahren Grund einer Nichtwahl meiner Person zu begründen!!

Wir haben uns aber sehr schnell auf diese Dummheit eingestellt, einen zweiten Kandidaten ausgesucht und wollten die Wahl schnell und demokratisch durchführen.

Wir hatten aber nicht mit der Kreativität des IGM Betriebsrates Bülent D. gerechnet! Ich muss jetzt betonen das ich dafür Zeugen habe! Sonst könnte der Eine oder Andere noch denken das es zu verrückt sei um Wahr zu sein. Also Bülent D. erklärte : Er würde die Wahl

durchführen ... **aber** Zitat "Wenn Ihr den Kollegen Pusceddu wählt, erkenne ich die Wahl nicht an!!" Fragezeichen in allen Gesichtern.

Als Begründung sagte er : "Ihr wisst doch das der Kollege Pusceddu bei den AlternativeMetallern aktiv ist und das steht im Gegensatz zur Arbeit eines Vertrauensmannes der IGM". Es gab nach dieser Aussage eine heftige Diskussion, die dazu führte das die Wahl nicht durchgeführt wurde. nächste Seite



Ich machte meinem Ärger in einem Brief an Alfred H. als VK-Leiter, die IGM Verwaltungsstelle Nordhessen und an die Zentrale in Frankfurt ein wenig Luft.... mit der Begründung, das ich nochmal an Demokratie und gesunden Menschenverstand appellierte.

Ihr werdet es kaum glauben, aber man blieb mir bis heute eine Antwort schuldig.

Stattdessen kamen drei Kollegen (Alfred H., Bülent D., Stefan P.), die sich als VKL und IGM Betriebsräte eigentlich hätten für mich einsetzen müssen (Ich bin seit 1984 bei Daimler und auch fast genau so lange in der IGM), und wollten meine Kollegen erst mal aufklären was die AlternativeMetaller für eine Historie haben u.s.w ...

Keiner konnte aber nur einen **RICHTIGEN** Grund nennen warum ich als Vertrauensmann nicht aktiv sein sollte!!! Und genau das ist mein Anliegen... als Vertrauensmann aktiv sein!!

Das werde ich auch weiterhin tun (solange ich das Vertrauen der Kollegen habe). Mich für Kolleginnen und Kollegen einsetzen wo es nur geht. Und ich möchte eine Sache noch in aller Deutlichkeit sagen. Ich bin nicht gegen die IGMetall!!!

Im Gegenteil, ich bin davon überzeugt das wir große Gewerkschaften brauchen um unsere Interessen erfolgreich durchsetzen zu können.

Also um auf den Punkt zu kommen.. mich kotzt es an, wenn sich der **EIN** oder **ANDERE** als Hüter der Moral auf einer Betriebsversammlung in die Bütt stellt und versucht euch, liebe Kolleginnen und Kollegen ins Gewissen zu reden... und auf der anderen Seite sein eigenes Handeln nicht im Auge behält. Und die Moral von der Geschichte. Gestritten wird immer, aber man sollte Fair und Ehrlich dabei bleiben.

Udo Pusceddu

Kommen Betriebsbedingte Kündigungen - und was verschweigt uns Dieter Seidel & Co. noch?

Auf der letzten Betriebsversammlung haben nun auch die IG Metall-Betriebsräte die Befürchtung geäußert, dass das Unternehmen zum Jahresende die Option ziehen könnte, die Vereinbarung zur Arbeitskostensenkung zu kündigen. Wir befürchten dies schon lange! So hat Dieter Seidel zwar die andere Seite gewarnt hier nichts zu unternehmen, aber so ist er schon mehrfach als Tiger vor dem Werktor aufgetreten. Im Werk tritt er als devote Schmusekatze auf.

Einer solchen Warnung müssen auch Aktivitäten folgen!

Diese Warnung wurde zwar auch in der HNA abgedruckt, ebenso war aber dort auch nochmals genau die Ausstiegsklausel beschrieben. Und hier sieht man dann wohl doch eher schwarz! Wie sich aber die IG Metall-Betriebsratsmitglieder dann verhalten werden, wenn der Fall eintritt, bleibt abzuwarten.

Das Auftreten der Kollegen Holle und Seidel auf der letzten Betriebsversammlung hat gezeigt, dass sie schon im Wahlkampf für die nächste BR-Wahl sind. Ich will sie nicht als Lügner und Betrüger bezeichnen, aber ihr könnt euch ja denken, dass sie an ihren Posten hängen. Sie verhalten sich wie **Silvio**

Berlusconi in Italien - der will auch nur das Beste für „sein“ Volk!

Fakt ist : **Betriebsbedingte Kündigungen** müssen auf jeden Fall verhindert werden! Aber es muss der Weg dorthin, als auch die

Gegenleistungen, die schon dafür gebracht wurden, in einem für alle Kolleginnen und Kollegen vertretbaren Rahmen bleiben. Mit irgendwelchen Alibiveranstaltungen (siehe Infoveranstaltung) und Geheimverhandlungen hinter verschlossenen Türen, ohne Einbindung der Belegschaft, wie in der jüngsten Vergangenheit, kann

man keine Arbeitsplätze erhalten. Wann merken die Leute um Seidel und Holle, dass wir auf einer Seite stehen?

Oder wird hier schon wieder der Boden beackert, damit sich die Belegschaft auf zusätzliche Belastungen einzustellen hat. Also klar muss sein: Es darf keine weiteren Belastungen für die Belegschaft geben! Dafür ist die Belegschaft zu mobilisieren und auch mit einzubeziehen. Es darf nicht wieder zu Verhandlungen kommen, in der wir als Belegschaft nur vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Es geht hier schließlich um unsere Belange! Das Wohl vieler ist wichtiger, als das Wohl weniger oder des Einzelnen.

Michael Fuchs



Persönlichkeitswahl

Die AlternativeMetaller ruft alle Bewerber zur Betriebsratswahl 2010 auf, sich an einer Persönlichkeitswahl im Frühjahr 2010 zu beteiligen. Wie immer bleiben wir damit unserem Gründungsauftrag aus dem Jahr 1990 treu. Schließlich sind wir AlternativeMetaller aus „Initiative für Persönlichkeitswahl“, aus dem Jahr 1989 entstanden.

Gesetzliche Voraussetzung für eine Persönlichkeitswahl ist, dass alle Bewerber auf einer so genannten „offenen Betriebsliste“ kandidieren. Ein zweiter Listenvorschlag darf nicht beim Wahlvorstand eingereicht werden. Für diesen Fall schreibt der Gesetzgeber zwingend Listenwahl vor. Die Kandidaten auf der Betriebsliste sollten alphabetisch geordnet werden. Auf dieser Betriebsliste werden hinter dem Namen, das Geburtsdatum, die Art der Beschäftigung im Betrieb und der Name der Organisation/Gruppe bzw. ein frei zu wählender Namenszusatz aufgeführt. Der Vorteil der Betriebsliste ist, dass der Wähler listenübergreifend seine Wunschkandidaten wählen kann.

Zur organisatorischen Vorbereitung der Betriebsliste und zur Koordinierung der Persönlichkeitswahl sollte unserer Auffassung nach eine Arbeitsgruppe, auch Clearingstelle genannt, gebildet werden. In dieser Clearingstelle

sollten alle relevanten Organisationen, Gruppierungen und potenzielle Einzelbewerber ihre Vertreter entsenden. Von den Teilnehmern sollte wie in der Vergangenheit in einer gemeinsamen Erklärung zur Persönlichkeitswahl aufgerufen werden.

Wir AlternativeMetaller bieten unsere Mitarbeit in der Clearingstelle an. Zur ersten Kontaktaufnahme und terminlichen Abstimmung bietet sich der amtierende Betriebsrat an.

Sicherungslisten sind unbedingt notwendig, weil niemand rein rechtlich gezwungen werden kann sich an der Persönlichkeitswahl über die Betriebsliste zu beteiligen. Diese Sicherungslisten sind zur Absicherung der Kandidaten notwendig. Sie sind rein vorsorglich und werden nur eingereicht, wenn jemand keine Persönlichkeitswahl will und eine eigene Liste beim Wahlvorstand einreicht.

Wir AlternativeMetaller hoffen, dass dieser Fall nicht eintritt. Um auf eine böse Überraschung vorbereitet zu sein, werden wir AlternativeMetaller zu gegebener Zeit eine Sicherungsliste erstellen und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Stützungsunterschriften bei den Wahlberechtigten einholen. Sicherungslisten von Gewerkschaften brauchen keine Stützungsunterschriften. Hier reicht die Unterschrift von 2 Beauftragten der jeweiligen Gewerkschaft.

Unsere Meister: Jetzt auch mit telefonischer ärztlicher Beratung!

Verschiedene Kollegen berichten erneut davon, dass es Meister gibt die sich bei Krankmeldungen nach dem Krankheitsverlauf bzw. der Diagnose des Arztes erkundigen. Da wird dann ganz salopp gefragt was hast Du denn, wie geht's Dir denn? Kollegen die dann Auskunft über ihre Krankheit geben, könnten es später bereuen.

Ein Kollege erwähnte bei seiner Krankmeldung seinem Vorgesetzten er habe Kopfschmerzen.

So gibt es Meister, die Kopfschmerzen nicht als Grund ansehen dem Arbeitsplatz fern zu bleiben. Wo hat der Vorgesetzte sein gefährliches und laienhaftes Halbwissen her? Hat er dafür ein mehrjähriges Studium absolviert oder hat er es sich auf eine andere uns unbekannt Art und Weise angeeignet, weil vielleicht interne Vorgaben wie die eigene Zielvereinbarung oder der Gesundheitsstand der Kostenstelle den Vorgaben der Firma nicht entsprechen?

Wir sind beeindruckt: Kein Arzt würde sich trauen, am Telefon eine Ferndiagnose zu stellen und die Kollegen für Gesund zu erklären! Die Kollegen fühlen sich dann so unter Druck gesetzt, dass sie es akzeptieren, das statt Krank, Gleizeit oder Urlaub ins System eingetragen wird.

Gemäß dem Datenschutz haben die Meister kein Recht, die Art der Krankheit zu erfragen. Sollten Vorgesetzte trotzdem Krankendaten von MitarbeiterInnen, aus welcher Quelle auch immer, erhalten haben, dürfen Sie diese weder dokumentieren noch weitergeben.

Es sollte sich so langsam herumgesprochen haben, das die Missachtung des Datenschutzes bei Personenbezogenen Daten mit arbeitsrechtlichen Folgen geahndet werden kann.

Siehe Leitfaden für Führungskräfte zum Umgang mit Arbeitsunfähigkeitszeiten im Werk Kassel.

Danke !!!

Durch die Krise sind fremd vergebene Arbeitsplätze nun wieder mit eigenen Kolleginnen und Kollegen besetzt. Diese werde als Maschinenreinigungskräfte, Maler oder Gärtner eingesetzt. Das unsere Kolleginnen und Kollegen einen guten Job verrichten, kann man an den gut gereinigten Maschinen, den gepflegten Wiesen und Beeten, als auch an den neu gestrichenen Bereichen erkennen. Sie verzichten auch noch auf einen Teil ihrer Bezüge, da Sie teilweise keine Schichten mehr machen. Dies kann man Ihnen nicht hoch genug anrechnen.

Trotz allem Kostendenken sollte man alle diese Arbeiten wieder bei uns im Hause belassen. Wie wir alle erkennen können sind diese Arbeitsplätze für uns wichtig und bieten auch für die Kolleginnen und Kollegen genug Möglichkeiten sich einzubringen. Hier muss man allen Kolleginnen und Kollegen, die dort arbeiten, ein dickes und fettes Lob für Ihre ausgeführten Tätigkeiten aussprechen.

Keine Wahlempfehlung IG-Metall-Chef geht auf Distanz zur SPD

Angesichts der schlechten Umfragewerte könnte SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier ein paar aufmunternde Worte sicher gut gebrauchen. Doch IG-Metall-Chef Berthold Huber, selbst Mitglied der SPD, will keine Wahlempfehlung für seine Partei abgeben. Diese Zeiten seien vorbei.

IG-Metall-Chef Berthold Huber hat eine Wahlempfehlung zugunsten von SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier ausgeschlossen. "Die Zeiten, in denen die Gewerkschaften empfehlen können, wählt diesen und jenen, sind vorbei", sagte Huber der ["Süddeutschen Zeitung"](#). Deshalb gebe es von der IG Metall für die Bundestagswahl Ende September keine Empfehlungen.

Man sollte meinen, diese „Nicht Wahlempfehlung“ sollte für die ganze IG-Metall gelten. Sie sollten sich lieber um die eigenen Mitglieder sorgen, die die letzten Jahre unter der SPD-Regierung leiden mussten.

Wir erinnern nur an die Hartz-Gesetze und die Mehrwertsteuer-Erhöhung.

Unseren Co-Managern im Werk scheint die Aussage von IG-Metall-Chef Berthold Huber nicht zu gefallen. Sie machen mal wieder was sie wollen, aber dies ist ja nichts Neues. Sie geben eine Wahlempfehlung für einen SPD-Kandidaten. Hier könnt ihr ihre Empfehlungen lesen.

Garant für die Interessen des "kleinen Mannes" Ich kenne Ulli Meßmer, und ich schätze ihn. Ulli ist ein Garant dafür, dass auch die Interessen des

sogenannten "kleinen Mannes" im Bundestag eine Stimme erhalten. Ulli kennt die Arbeitswelt aus dem "FF". Wenn man sich die im Bundestag vertretenen Berufe anschaut ist das keine Selbstverständlichkeit. Dieter Seidel (52), Werkzeugmacher, Betriebsratsvorsitzender im Mercedes Benz- Werk Kassel.

Er kennt die Sorgen und Anliegen der Arbeitnehmer: Ich unterstütze die Kandidatur Ullrich Meßmers, weil mir wichtig ist, dass zukünftig im Bundestag Abgeordnete tätig sind, die von der "Pike" her sich im Leben von Arbeitnehmer/innen auskennen und deren Anliegen und Sorgen, gerade in der heutigen Zeit der Krise, anhören und versuchen, etwas zu verbessern. Ullrich Meßmer kennt sich bei Arbeitsplatzproblemen von Arbeitnehmer/innen bestens aus.

Robert Heimrich (56), Industriemeister, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Mercedes Benz- Werk Kassel, Kreistagsabgeordneter des Landkreises Kassel und Mitglied des Gemeindevorstands der Gemeinde Lohfelden. Will Ullrich Meßmer sie mit nach Berlin nehmen und ihnen einen besser bezahlten Job besorgen? Dieter Seidel kennt Ost-Berlin noch von früher. Hatte er nicht sogar dort eine Art von "Arbeitsvertrag" (Verpflichtungserklärung) unterschrieben? Wie auch immer...

Wir finden es nur unpassend das in der heutigen Zeit, IG-Metallbetriebsräte für eine Partei werben, wenn die eigene Gewerkschaft keine Wahlempfehlung gibt.

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler AG Kassel, www.alternativmetaller.de

Vincenzo Sicilia	Halle 35	Telefon	3220	Erich Behrend	Halle 50/52/53	Telefon	2755
Werner Hellwig	Halle 80 unten	Telefon	2503	Erich Hoppe	Halle 50/52/53	Telefon	3048
Helmut Röse	Halle 50	Telefon	4366	Michael Fuchs	Halle 80 oben	Telefon	3132
Nicole Welke	Halle 35	Telefon	3240	Michael Renner	Halle 35	Telefon	3366
Erich Bauer	Halle 55	Telefon	4260	Enrico Steuermagel	Halle 50	Telefon	4394
Klaus Cornelius	Halle 80 oben	Telefon	2645	Klaus Berger			
Udo Pusceddu	Halle 80 unten	Telefon	2794	Klaus Ehlers			

**IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler AG Werk Kassel
Druck: Eigenfinanzierung V.i.S.d.P. Vincenzo Sicilia**